

«Leben – ein Atemzug nur»

Haus «Stein Egerta»: Bilderbogen von Gertrud Kohli-Büchel

Gleichzeitig mit der Präsentation des Buches «Wege aus der Trauer» wurde im Foyer der Stein-Egerta in Schaan ein Bilderzyklus der Ruggeller Malerin Gertrud Kohli-Büchel mit einer Vernissage eröffnet.

mgd.- Jeder muss seinen eigenen Weg finden, mit Trauer und Schmerz fertig zu werden. Künstlerinnen und Künstler haben manchmal das Glück, dass sie diesen Prozess mit Hilfe ihrer kreativen Möglichkeiten bewältigen können. Diesen Weg hat die Ruggeller Malerin Gertrud Kohli-Büchel besritten, die ihren Mann vor drei Jahren durch einen Unfall verloren hat. Zunächst habe sie sich zurückgezogen, sie brauchte eine Zeit des Abschiedes, der Trauer und der Neuorientierung.

Ein Blick zurück und nach vorn

Josef Biedermann hatte es übernommen, an der Vernissage am Samstag den Werdegang des Bilderzyklus' zu beschreiben. Der Zyklus, bestehend aus zwölf grossformatigen Bildern, entstand zwei Jahre nach dem erfahrenen Verlust. Gertrud Kohli brauchte diese Zeitspanne, um über Leben und Tod nachzudenken, um zu begreifen, dass ohne den Tod das Leben nicht denkbar

ist. Meditationen und Traumerlebnisse halfen ihr, diesen Weg zu finden.

«Diese Bilderfolge erzählt vom Wege der Erfahrung des Lebens, von der Trennung und vom Tode. Von der Erkenntnis. Vom Weg hinaus – ins Universelle und der Einsicht. Vom Leben nach dem Wesentlichen. Alles ist in Verbindung mit dem Einen. Von der Verantwortung für sich selbst und der Schöpfung. In innerer Sammlung beobachte ich Körper, Intellekt, Gefühle und Phantasien.» Innerhalb von nur drei Monaten entstand dann der zwölfteilige Zyklus, manchmal in Tag- und Nachtarbeit. Das erste Bild «Innen/Aussen» schmückt auch die Titelseite des gleichzeitig vorgestellten Buches «Wege aus der Trauer». Aus dem Blau des ersten Bildes entwickeln sich die folgenden. Licht/Zeit, dann Teilung/Wandlung. Mit Grün kommt die Natur hinzu, gefolgt vom «Heiligen Berg», die «Frucht» bis zur «Innenschau». Gertrud Kohli-Büchel fordert «Den Tag als Ganzheit einer Wirklichkeit einer Welt (zu) verstehen».

Die Bilder können ihres Formates wegen nicht alle gleichzeitig in den Räumlichkeiten der Erwachsenenbildung gezeigt werden. Im Dezember werden die Bilder ausgewechselt. Die Ausstellung dauert bis Weihnachten 1999 und ist während der Bürozeiten und während aller Veranstaltungen der Arbeitsstelle geöffnet.



Die Künstlerin und Buchautorin Gertrud Kohli-Büchel mit einem ihrer Werke anlässlich der Vernissage am vergangenen Samstag.

Foto: V.com/Beham

Vaterland

DIENSTAG, 2. NOVEMBER 1999